

Bild- und Textbeispiel aus dem Buch:

Inskrift 33

- Kapitelschwemme, Kapitelplatz, barocke Prunkarchitektur mit Poseidon-Statue
- Goldene Inschrift im Architrav, darüber Wappen: unter Legatenhut und auf Kreuz, Krummstab und Schwert im Schildhaupt Wappen des Erzstifts, darunter quadriertes Wappen Firmian mit Herzschild; weißer Marmor
- 1732



LeopoLDVs prlnCeps Me eXtrVXIt

Fürst Leopold hat mich erbaut.

Chronogramm: 1732



Die Pferdeschwemme des Domkapitels („Kapitelschwemme“) ließ Erzbischof Leopold Anton Eleutherius Freiherr von Firmian (reg. 1727–1744) an Stelle eines einfachen Brunnens errichten, das Chronogramm ergibt das Jahr 1732; Bildhauer Josef Anton Pfaffinger lieferte die Skulpturen Neptun und Seepferd sowie Wappen und Vasen¹; sein Name als Schöpfer dieser Kunstwerke ist als Inschrift unterhalb des linken Poseidon-Fußes zu erkennen: „I(osef): A(nton): Pfaffinger“. Erzbischof Leopold wird hier nur als Fürst, nicht als Erzbischof betitelt. Das entspricht einer durchaus üblichen Methode, bei rein geistlichen Bauwerken mehr den geistlichen, bei rein weltlichen Bauwerken mehr den weltlichen Charakter des Bauherrn hervorstreichend. Im Vergleich zur ausführlichen Inschrift an der

Hofmarstallschwemme, die zur selben Zeit errichtet wurde, erscheint hier die Anführung nur eines Vornamens und eines Titels als auffallende Bescheidenheit.

¹ Christoph Brandhuber und Maximilian Fussl, In Stein gemeißelt. Salzburger Barockinschriften erzählen, Salzburg–Wien 2017, S. 26